

Kolumne (Udo´s Welt) Teil III in der "Mountainbike Downhill" 3/98

Zu Viele wissen zu wenig, glauben alles und fühlen nichts

Woher wissen wir ob der Teufel oder Gott der Gute ist?

Etwas was vergangen ist und nicht vergessen wurde nennt man Erinnerung. Erinnerungen die von Generation zu Generation weitergegeben werden, sind ein fester Bestandteil jeder kulturellen Bildung. Um nun auf mein Lieblingsthema zu kommen " den Deutschen " stelle ich fest, daß es hier in der Überlieferung von Erinnerungen eine Hemmschwelle von 1933 bis 1945 gibt. Dieser Erinnerungsabriß wurde unbewußt fortgeführt durch den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel in Deutschland. Dort sprach man von Wiederaufbau und Vorbeugung gegen die schlechten Zeiten. Das bei diesem ganzen Existenzinteresse die deutschen Erinnerungen nicht zwischen **Eltern und deren Kindern transportiert wurden, liegt auf der Hand.

Zum Thema:

Erinnern wir uns doch wie es anfang mit BMX 1979 in Bremen, zu dem ersten von einem Verein ausgerichteten BMX Rennen aus ganz Deutschland sind wir gekommen, das waren Zeiten kann ich euch sagen, die für immer erinnert werden. Die besten Erinnerungen habe ich zusammen mit meinen Freunden sozusagen als Wahrnehmungs-erlebnisse, die nicht nur geistig sind sondern auch durch den Leib erfahren wurden. Heute wenn ich mich mit der alte Clique treffe, zehren wir von dem Erinnerungs-Lebensproviant um erneut in Dialog zu treten um wieder Erinnerungen in den Kreislauf der Geschichte einfließen

zu lassen. Diesen Bann von außen zu durchbrechen ist aussichtslos, so sehr man sich auch bemüht. Ohne Erinnerungen ist man auch kein Teil dessen, was erlebt wurde.

(Wer USA-Kultteile nicht durch- und erlebt hat kann sich auch nicht daran erinnern)

Ausgabe 2 Dezember/Januar

Wie dort schon erwähnt, ist der deutsche Egoist so sehr mit sich selbst und seinem Selbstfindungstrip beschäftigt, daß er gar nichts erzählen kann, denn er versteht sich ja selber nicht und er will auch nichts hören, denn er versteht die anderen auch nicht. Als Neuzeitjobber hat er auch genug Zeit, sich zu einem intellektuellen Menschen zu bilden, aber dennoch mit der Frustration nur mit postkulturellen Erinnerungen zu sein.

“ So jetzt kommt es endlich meine lieben Deutschen”

Nun spaltet sich das deutsche Lager in zwei Hälften

- 1 Diejenigen die sich die Erinnerungen kaufen um sie selbst zu erleben.
- 2 Die, die sich gegen Erinnerungen sträuben und nicht tolerieren.

Zu 1 Willkommen im Club

Zu 2 Nur durch die übertragenen Erinnerungen sind wir in der Lage darüber zu urteilen, ob Gott oder der Teufel der Böse ist. Es sei denn, man bedient sich der Medien, die ohne Erinnerungen durch technisches Zahlenmaterial Bilanz ziehen und dadurch zu Ergebnissen gelangen, die ohne jegliche Erinnerungen auskommen. Es ist ja auch ökonomischer neu zu beschreiben, als Altes zu interpretieren oder umzugestalten. Überlegt Euch ob Betrachtungen die ohne Berücksichtigung aus der Vergangenheit resultieren in Eurem Sinne sind. Denn erkennt genau, das ist die Lücke, die Euch Euren Selbstfindungstrip so schwer macht.

Auf deutsch: Ihr versteht Euch selber nicht, weil Ihr Euch nicht erinnern könnt, wer Ihr eigentlich seid und so sehr Ihr auch pragmatisch nüchtern danach forscht, Ihr könnt es nicht finden und Ihr müßt Euch damit abfinden, daß es keiner für Euch macht, auch nicht die Medien, sorry.

Jetzt kommt was wichtiges.

** Ich kenne zwei Leute, die können Euch beim Erinnern helfen, wenn Ihr sie laßt. Eins ist gewiß, sie würden niemals etwas tun, was Euch schadet, niemals, es sei denn sie wissen es nicht besser, aber dafür könnt Ihr ja das Erzählte selber interpretieren, um neu zu lernen. Übrigens die zwei über die wir hier reden sind Eure Eltern.
(schreibt mir)

Anregung.

Um es den Deutschen einfacher zu machen, müßten wir unsere liebgewonnenen ausgedienten Mountainbikes auf einem Mountainbike Friedhof begraben. Dadurch könnten wir über die Erzählung und der geschichtlichen Überlieferung unter Beweis der Existenz unser heutiges Mountainbike und unsere Erinnerungen daran unsterblich machen und somit in unser Kulturgut aufnehmen. Dann hätten wir, die Deutschen, auch Kultteile und keiner müßte sich mehr diskriminiert fühlen, bloß weil er sich nicht erinnert.

PS.

Benjamin! viel Glück bei Deiner Apollomission.
Grüße an Silvester Frank und willkommen im Club.